

# Zur Kenntnis von *Uredo ulicis* Mayor

Autor(en): **Müller, E. / Kern, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse**

Band (Jahr): **77 (1967)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-54325>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Zur Kenntnis von *Uredo ulicis* Mayor

Von E. Müller und H. Kern

(Institut für Spezielle Botanik der Eidgenössischen Technischen  
Hochschule, Zürich)

Manuskript eingegangen am 15. März 1967

Im August 1927 fand E. Mayor in den Monts de Lacaune (Dept. Tarn, Frankreich) auf Blättern von *Ulex europaeus* L. eine nur schwer sichtbare Uredoform. Er beschrieb den Pilz als *Uredo ulicis* (Mayor, 1928), zweifelte aber schon damals nicht an der nahen Verwandtschaft mit *Uromyces laburni* (DC.) Fuck. (syn. *Uromyces genistae tinctoriae* [Pers.] Winter; Gäumann, 1959). *Uredo ulicis* lässt sich durch kleine morphologische Unterschiede genügend sicher von den Uredoformen der *Uromyces*-Arten auf anderen Genisteen unterscheiden. Ohne Kenntnis der genannten Arbeit kam Macdonald (1946) mit schottischem Material zu einem ähnlichen Schluss; er nannte den Pilz (mit dem er auch Infektionsversuche durchführte) *Uromyces genistae tinctoriae* f. sp. *ulicis*, obschon auch er keine Teleutosporen finden konnte.

Auf einem Zweigstück mit offensichtlich kranken Blättern, das Herr Dr. W. Lüdi bei Ricavo (Prov. Siena, Italien) sammelte, fanden wir nun die Teleutosporen des Pilzes. Wie die Uredolager sind auch die Teleutolager sehr klein und leicht zu übersehen; ausserdem fallen kranke Blätter leicht ab. Der Pilz ist daher vielleicht nicht so selten, wie es zurzeit scheinen mag. Die Teleutoform lässt sich wie folgt beschreiben:

Teleutolager klein, rundlich oder etwas länglich, nur selten einen Durchmesser von 1 mm erreichend, meist spärlich oder vereinzelt, nackt, keine Blattflecken hervorrufend. Teleutosporen leicht abfallend, kugelig, ellipsoidisch oder eiförmig, reif sattbraun, 17–32 (im Mittel  $22,5 \pm 2,3$ )  $\mu$  lang und 15,5–23 (im Mittel  $19,2 \pm 1,3$ )  $\mu$  breit; Wand 2–2,5  $\mu$  dick, mit hyalinen, ca. 1  $\mu$  hohen, in Längsreihen angeordneten Höckern, am Scheitel mit einem Keimporus, der in eine halbkugelige, hyaline Scheitelpapille mündet.

Die von Mayor (1928) gegebene Diagnose lässt sich wie folgt ergänzen: *Soris teleutosporiferis minutis, rotundato-elongatis, vix 1 mm diam., paucis, sparsis, nudis, sine maculis. Teleutosporis caducis, globoso-ellipsoideo-ovatis, brunneis, 17–32 (22,5  $\pm$  2,3)  $\times$  15,5–23 (19,2  $\pm$  1,3)  $\mu$ ; pariete 2–2,5  $\mu$  crasso, papillis hyalinis, 1  $\mu$  altis, apice poro germinationis in*

*papilla semiglobosa, hyalina praedito. In foliis Ulicis europaei L. prope Ricavo (Italia), 20.10.66, leg. W.Lüdi.*

*Uredo ulicis* kann somit als *Uromyces ulicis* (Mayor) Müller et Kern definitiv benannt werden. Der Entwicklungsgang ist noch nicht vollständig bekannt, doch ist bei der nahen Verwandtschaft mit *Uromyces laburni* ein Wirtswechsel auf *Euphorbia*-Arten wahrscheinlich. – Herrn Dr. W.Lüdi danken wir für die Überlassung des Teleutosporenmaterials. Dem ersten Sammler des Pilzes, Herrn Dr. E.Mayor in Neuenburg, möchten wir diese kleine Notiz zum neunzigsten Geburtstag widmen.

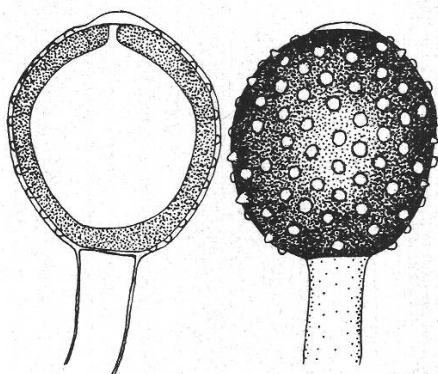


Abbildung 1

Teleutosporen von *Uromyces ulicis*. Links im optischen Schnitt, rechts in Aufsicht.  
Vergrößerung 1000mal

#### Literatur

- Gäumann E. 1959. Die Rostpilze Mitteleuropas. Beitr. Krypt.fl. der Schweiz **12**, 1–1407.  
Macdonald J.A. 1946. *Uromyces genistae-tinctoriae* (Pers.) Wint. in Scotland. Trans. Brit. Mycol. Soc. **29**, 64–67.  
Mayor E. 1928. Herborisations mycologiques dans les Monts de Lacaune (Tarn). Bull. Soc. Mycol. France **44**, 79–93.